

# Blended Learning «Polypharmazie im Alter» im 4. Studienjahr Humanmedizin

A. Göldlin<sup>1,3</sup>, U. Woermann<sup>2</sup>, K. Fattinger<sup>4</sup>, J. Lory<sup>5</sup>, M. Schaufelberger<sup>3</sup>, R. Ahrens<sup>3</sup>, A. E. Stuck<sup>1,5</sup>

<sup>1</sup> Geriatrie Universität Bern; <sup>2</sup> Institut für Medizinische Lehre, Universität Bern; <sup>3</sup> Berner Institut für Hausarztmedizin; <sup>4</sup> Medizinische Klinik, Kantonsspital Schaffhausen; <sup>5</sup> Geriatrie Universitätsklinik, Spital ZIEGLER, Bern

## Einführung

In der Schweiz nehmen mehr als 41 % der über 65-jährigen, zu Hause lebenden Menschen  $\geq 5$  verschiedene Medikamente ein<sup>1</sup>. Die Überprüfung komplexer Medikationen gehört zu den ärztlichen Kernkompetenzen. Entsprechende Lernziele sind im Schweizerischen Lernzielkatalog SCLO (<http://sclo.smifk.ch>) formuliert (P 233, C PT 8, C PT 15). Unser Ziel war, die Medizinstudierenden der Universität Bern im Hinblick auf ihre klinische Tätigkeit auf den Umgang mit Polypharmazie im Alter vorzubereiten.

## Methodik

Die Geriatrie der Universität Bern entwickelte in Zusammenarbeit mit IML, BIHAM und einer klinischen Pharmakologin (K.F.) ein Lernmodul „Polypharmazie im Alter“. Der Kurs wurde analog zum Blended Learning „Rezepte schreiben“<sup>2</sup> konzipiert und im Herbstsemester 2012 erstmals durchgeführt. Der erste Teil des Moduls wurde online auf dem universitätseigenen Lernmanagementsystem ILIAS zur Verfügung gestellt. Ausser einem Kurz-Skript stand ein „Pocket Guide“ mit verschiedenen Hilfsmitteln als PDF zur Verfügung (u.a. Checkliste Medikamentenanamnese, Beers Kriterien 2012, START Kriterien, Medication Appropriateness Index). Anhand dreier Fallvignetten erarbeiteten die Studierenden drei Themen:

1. Erheben einer vollständigen Medikamentenanamnese
2. Screening auf potentiell inadäquate Medikation
3. Screening auf Untermedikation.

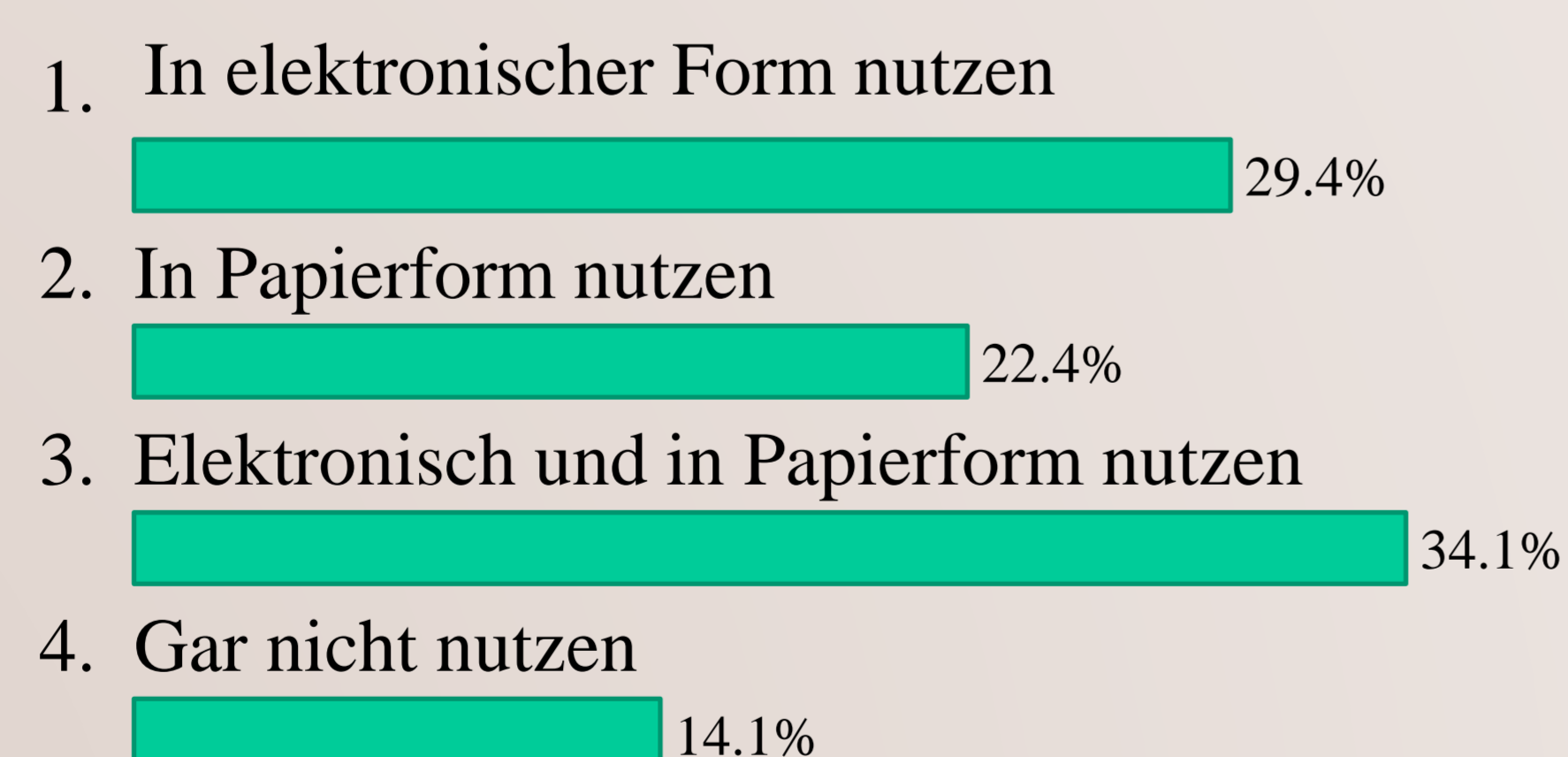
Die Studierenden konnten online Fragen stellen. Die abschliessende Vorlesung klärte die offenen Fragen und vertiefte die Thematik. Am Ende der Vorlesung wurden die Anwesenden *mit einem Audience Response System anonym zum Blended Learning befragt*.



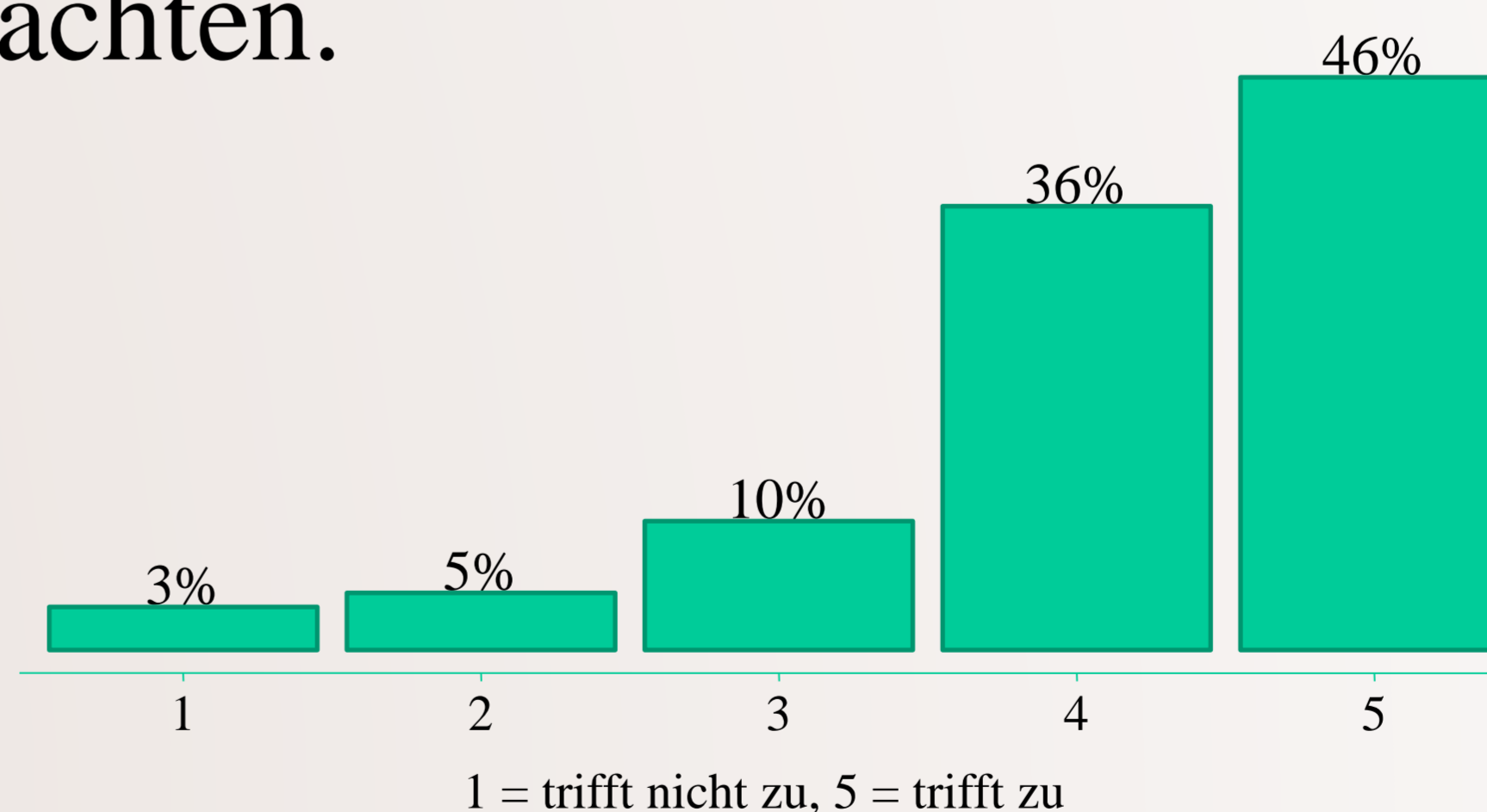
## Resultate

82 % der Antwortenden gaben an, das Blended Learning habe sie motiviert, bei älteren Menschen auf Polypharmazie zu achten. 86 % beabsichtigten, den Pocket Guide im Blockunterricht zu nutzen.

### Ich werde den Pocket-Guide im Blockunterricht:



Dieses Blended Learning hat mich motiviert, bei älteren Leuten auf Polypharmazie zu achten.



## Ausblick

Zahlreiche Verbesserungsvorschläge der Studierenden fliessen zurzeit in eine vollständige Überarbeitung des E-Learning ein. Der Einsatz in Weiter- und Fortbildung wird geprüft

## Literatur

1. Blozik E, Rapold R, Overbeck J v., Reich O. Polypharmacy and Potentially Inappropriate Medication in the Adult, Community-Dwelling Population in Switzerland. Drugs Aging 2013.
2. Schaufelberger M., Göldlin A., Fattinger K., Woermann U. Arzneimittelrezepte korrekt schreiben – ein Trainingsmodul (nicht nur?) für Studierende, Poster Abstract. Lausanne: Swiss Family Docs Kongress, 2012. Primary Care 2012 (12): Nr.14, P5.